

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie Onfalo Tewrdanck ei n Ross schennckt/darauf Er sich zu todt solt
gehalten han

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Ist Euch solhs vor mer beschehen
Solt Ir billich bas aufgesehen
Haben vnd an dasselb gedachte
Ich hab Ewr nit genomen achte
Noch Euch gehesssen darbey büsteeen
Sonder gemeint Ir wurde weg geen
Ir wist wol was das schiessen thut
Weyt hindan ist für die schüß güte
Tewrdanck müst die red nemen an
Gedachte Er hat mir recht gethan
Warumb vercraw Ich Im als vil
Onfalo dacht auf ein newes spil
Dieweyl das nit geratten was
Wie Ir dann werd hören fürbas



Wie Onfalo Tewrdanck ein Ross schenckt darauf
Er sich hü tode solt gefallen han.

q. ii



51

W ^{er} salo sich nicht benuegen
Lies/ sonnder wolt mer zueuegen
Dem Helden nachteyl vnnnd schaden
Dann Er was genntzlich beladen
Die vntrew vnnnd arglistigkait
Auf ein zeit Er dem Helden sayt
Herz bewt ist der pest zeger mein
Zu mir eyfunds thomen herein


¶ Und hat mir geben zuuerstan
Wie Er im wald sey komen an
Ein schwein gros vnd vngewer
Daru dorfft Er Ewr hilff vnd stewr
Dann Er sey nicht ein solher man
Der es darff allein greiffen an
Ich wil auch mit Euch reytend dar
Tewrdannck sprach Ich sag Euch fürwar
Ich schlag Euch solhe reys nicht ab
Unfalo sprach ein pferd Ich hab
Das ist seiner pein so gewis
Ich dorfft wetten wann es sich stiefs
So wolt Ich Euch verfallen sein
Mein güte vnder den pferden mein
Hab Ich das am liebsten fürwar
Dasselb will Ich Euch gantz vnd gar
Schencken vnd zu aigen geben
Es ist darauf bewart Ewr leben
Tewrdannck der dannckte im hoch vnd seer
Sprach lasset das pferde bringen her
So well wir reytend an das iend
Unfalo hoffteden Helden in leyd
Zubringen auf derselben fare
Dann das genant pferd hec dise art




Wann mans ritte auf einem steig schmal
So scheüchte es leiche vñnd sprang zu tal
Wie hoch vñnd tieff doch hinab was
Vnfalo daran wist edas
Als es nun was vmb mitte nache
Tewrdannick man dasselbig pferd brache
Vnfalo auf ein esel safs
Der seiner pein gar gewifs was
Ritten miteinander aufs zeyd
Wans wol ging was Vnfalo leyd
Vnfalo für den held zu tal
Auf einem steig der was gar schmal
An eim vels eins gadens hoch
Vnfalo vor dem helden zog
Indem wolt es gar bald tagen
Ein hundeder vng an zuiagen
Vnfalo sprach es will nic werden güe
Dann der hundt wirt das schwein güe
Veriagen darumb reynt wir dest pass
Damit wir kumen noch zu mafs
Vnfalo vor dem held rannde
Tewrdannicks rofs thet wies was gewande
Scheüchte vñnd sprang mit im über ab
Noch belib der held in seiner hab

Und nam darab gantz khein schwanckh
Das ross von dem sprung nider sanckh
Doch stund es bald wider auf best
Dem Lewrdannick was darinn das best
Das Er sich frey in sprung begab
Sonnst het Er sein hals gfallen ab
Unfalo schrey dem Helden seer
Wo Er doch newr hinkomen wer
Gedachte im Ach wer Er hütode
Gefallen aus aller meiner not
Wer Ich erlost mit disem man
Lewrdannick sprach einen sprung Ich han
Gethan hinab mit meinem pferd
Das wir hye ligen auf der erd
Dasselbig dem pferd scheuch ist
Dann als Ich eylet aufs peldist
Vnd wole dir gar schnell reyten nach
Den schmalen steig Ich mit niche sach
Nam mirs pferd zu derselben stund
Den daumb das Ichs niche halten kund
Sprang mit mir daselbst überab
Unfalo der sprach herz Ich hab
Kuch vorzüerthennen geben
Ir solt auf schawen eben

q tiii


Dann die weg sein schmal vnd nit prent
Unfalo was im hertzen leynd
Das Tewrdannck nichts was geschehen
Der Held zu Im tette iehen
Ich dannck billich dem werden got
Das Er mir auch aus diser noc
Hat geholffen on alle far
Dann Ich ein weil in angsten war
Nid deinem pferd das du so seer
Lobest darauf kum Ich nicht mer
Versorg ein anndern auch darmic
Tewrdannck auf ein anndern pferd / Ryt
Demselben grossen schwein nach
So lang bis Er das hülte stach
Des was Er fro von sein hertzen
Vergas dardurch all seins schmerzen
So Er im fall erlitten het
Unfalo Im gedenckhen thet
Wie Er dem Held ein anders spill
Zuricht als Ich Buch sagen will


Wie Tewrdannck aus Unfalo anschickung das wetter
erschlagen haben solt.
